



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
Ländlichen Raums
Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung



LEADER Regionalentwicklung 2014-2020
Arbeitskreissitzung „Tourismus und Naherholung“
12.07.2016 in Nidda – Bad Salzhausen
PROTOKOLL

1. Begrüßung

Frau Dörr begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die AK-Sitzung. Herr Becker begrüßt die Teilnehmer in Bad Salzhausen und erläutert die Historie und Entwicklung des attraktiven Kurortes als einen von 18 Stadtteilen Niddas.

2. Führung durch das umgebaute Kurhaushotel

Herr Mario Jozzi, Direktor des Kurhaushotels, führt die TeilnehmerInnen des AK durch das umgebaute Hotel, das durch eine neu geschaffene Bar, einen modernisierten Eingangs- und Restaurantbereich sowie einen hochwertig erneuerten Kursaal hohe Investitionen geleistet hat, um entsprechend attraktiv zu sein.

3. Aktuelle Tourismus-Entwicklung

Frau Dörr berichtet über die geplanten Schulbesuche des WETTERAUMobils mit pädagogischem Konzept, das nach den Sommerferien umgesetzt werden soll.

Besuch auf der RDA-Messe in Köln verdeutlicht, dass die Wetterau überregional ihr Profil geschärft kommunizieren muss, um eine gewissen Bekanntheit zu erreichen.

Tourismus FrankfurtRheinMain gibt 2017 einen „apple wine guide“ heraus, in dem die Wetterau Präsenz zeigen sollte.

Im Augenblick finden Beitrittsgespräche zur TourismusRegion Wetterau mit fünf Kommunen statt.

Der Bedarf nach einer kreisweiten Datenbank manifestiert sich weiterhin. Es muss ein Portal für Veranstaltungen geben. Örtliche kulturelle Formate müssen gefunden werden, damit diese nicht zum Scheitern verurteilt sind. Weiterhin wird eine interaktive Plattform für geographische und Bilddaten benötigt. Technische Möglichkeiten werden geprüft und in der nächsten Sitzung besprochen.

Die Wetterauer Originale – eine regionale Dachmarke als Weiterentwicklung der zusätzlich zu den Glauberger Originalen werden vorgestellt. Außerdem wird über das Onlineportal <https://www.wasregionales.de/> berichtet, das Wetterauer Erzeugern und Kunsthandwerk eine einheitliche Plattform und dem Kunden ein Füllhorn an regionalen



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
Ländlichen Raums
Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung



Produkten bieten soll. Es ist mit ersten Angeboten bereits online und soll weiter ausgebaut werden.

Um die touristischen Strukturen und die Kooperation mit den Kommunen im Westen der Wetterau zu fördern, wurde mit „Friedberg hat's“ abgestimmt, dass das Frühlingsfest an der Keltenwelt am Glauberg künftig am zweiten Sonntag im Mai stattfindet. Somit können beide Feste gegenseitig beworben und die Aussteller auch an beiden Veranstaltungen teilnehmen. Frühlingsfest 2017: 14. Mai 2017

Frau Stähler-Plano (GenussScheune Reichelsheim-Weckesheim, Mitglied bei Land & Genuss) stellt den TeilnehmerInnen die geplante Genusszeitschrift „Der Genussbote“ vor, der ab Oktober mit einer Auflage von 5.000 ¼-jährlich erscheinen und über redaktionelle Beiträge, wenige Anzeigen und eine Schutzgebühr von € 1,50 pro Exemplar finanziert werden soll.

4. Bericht der Arbeitsgruppe Wohnmobilstellplätze

Frau Zastrow, Bauamtsleitung Echzell, berichtet vom Besuch der Gederner Wohnmobilstellanlage und schildert das komfortable Angebot mit der optionalen Anbindung an die vorhandene Infrastruktur des Sees.

Frau Zastrow informiert, dass das Gemeindeparlament in Echzell der Einrichtung einer kleinen Anlage mit 3 Stellplätzen zugestimmt hat. Ein lokaler Wohnmobilhersteller fördert das Vorhaben mit einer hohen finanziellen Beteiligung.

Das Regionalmanagement hatte am Vortag zu der Sitzung ein Gespräch mit dem Amt für Bodenmanagement (AFB) in Büdingen. Dabei wurde über die Möglichkeit einer gemeindeübergreifenden Konzepterstellung (SILEK) für die LEADER-Region bzw. Teile davon informiert. SILEK steht für Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte mit räumlichem und thematischem Schwerpunkt und hat zum Ziel einen abgestimmten Handlungsrahmen zu ausgewählten Themen für die Entwicklung von Gemeinden zu schaffen. Frau Bertschy-Abele erläuterte, dass man auf diese Weise zum Thema Wohnmobilstellplätze eine gemeindeübergreifende Konzeption im Bedarfsfall erarbeiten könnte, die in ihrem Ergebnis bereits detaillierte Projektskizzen für die Umsetzung enthalten könnte. Die Kosten für die Erstellung der Konzeption würden zu 75 % gefördert, so dass für die einzelne Kommune ein relativ geringer finanzieller Aufwand für planerische Grundleistungen entsteht.

Es werden daher alle Kommunen in der LEADER Region Wetterau-Oberhessen gebeten, ihre Planungen zum Thema Wohnmobilstellplätze auszugsweise (Anzahl, Kategorie, Lokation) dem Regionalmanagement mitzuteilen. Bitte teilen Sie mit, ob die interkommunale Betrachtung (SILEK) über das AFB gewünscht ist. Es wird darum gebeten, die Daten bis zum 1. September 2016 an sandra.bongard@wfg-wetterau.de zu senden. Wenn das Thema für Ihre Kommune nicht in Betracht kommt, bitten wir ebenfalls um kurzen Hinweis, um die Vollständigkeit der Bewertung sicherzustellen.

5. Bericht der Arbeitsgruppe Kirchen

Die AG Kirchen war nur teilweise vertreten, da zwei Teilnehmende aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnten.

Das Thema „Offene Kirchen“ wird in vielen kirchlichen Gremien diskutiert. Die Probleme Vandalismus und Sicherheit ist nicht immer zufriedenstellend zu lösen. Aus dem Grund muss jede Kirchengemeinde eigenständig nach Lösungen der zugänglichen Kirche suchen. Das war u.a. das Gesprächsergebnis mit dem Vertreter des Dekanats Büdinger Land. Im September soll ein ähnliches Gespräch – auch mit dem Hintergrund Aktivierung des Lutherwegs in der Wetterau – geführt werden.

Frau Dörr berichtet über Pläne der Dauernheimer Kirchengemeinde, an die Kirche angegliedert eine offene Kapelle, die ständig und für jedermann zugänglich ist, über ein Förderprogramm zu beantragen.

6. Bericht der Arbeitsgruppe E-Bike-Ladestationen

Frau Pfannkuche war zu der AK-Sitzung verhindert und berichtet schriftlich, dass vom LAG-Beirat die Förderwürdigkeit des LEADER-Projektantrags der 11 oberhessischen Kommunen bestätigt wurde. Die Antragsteller gehen davon aus, dass die Umsetzung im vorgesehenen Zeitraum (Mai 2017) erfolgen kann.

Als zweite Stufe ist vorgesehen, in den übrigen fünf LEADER-Kommunen Ladestationen in der gleichen Ausführung zu beantragen.

Herr Becker ergänzt, dass anlässlich eines Gespräches mit der LEADER-Bewilligungsstelle eine Stufe drei durch den Wetteraukreis herbeigeführt wird, in der kreisweit entsprechend der Planungsfortführung des Radwegenetzes in allen Kommunen des Wetteraukreises E-Bike-Ladestationen installiert werden sollen.

7. Weiteres Vorgehen einer gemeinsamen Datenbank

Frau Dörr berichtet, dass die Recherchen nach einer Lösung eingeleitet sind, eine Datenbank nur für den gesamten Wetteraukreis sinnvoll erscheint und diese in jedem Fall einen Veranstaltungskalender aller Kommunen enthalten soll. Viele kommunale Formate kämpfen um ihr Überleben, weil eine einheitliche Kommunikations- und Vermarktungsstrategie fehlt. Weitere Informationen werden in der nächsten AK-Sitzung ausgetauscht. Mitwirkende für diese Arbeitsgruppe sind willkommen und können sich ebenfalls bei Frau Bongard melden.

8. Verschiedenes

Es kamen keine weiteren Themen zur Sprache.

9. Absprache nächste AK-Sitzung.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Tourismus und Naherholung findet am Montag, den 17. Oktober 2016 statt. Der Ort wird rechtzeitig mit der Einladung ca. 4 Wochen vor dem Termin bekannt gegeben.

Die Sitzung ist um 18:15 Uhr beendet.

Gez. Cornelia Dörr, 18.07.2016